

**Verbandsversammlung
am 13. April 2018
in Ludwigsburg**



**Jahresberichte
Ehrungen
Impressionen**

Inhalt

Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug	3
Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch für das Jahr 2017	11
Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwarts Oliver Semmler	14
Bericht des Kreisstabführers Jörg Marx	22
Bericht des Kreisaltersobmanns Eberhard Brosi	25
Bericht des Pressesprechers Dr. Andreas Häcker	27
Bericht des Schiedsrichterobmanns Martin Schäffer zum Leistungsabzeichen	44
Ehrungen 2018.....	46
Impressionen	47

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg bedankt sich recht herzlich bei der Stadt und der Feuerwehr Ludwigsburg für die großartige Unterstützung zur Bezirksversammlung 2018!
Bildaufnahmen während der Veranstaltung: Manfred Kubik und Nikolaj Scholtissek,
Feuerwehr Ludwigsburg.



Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg zählt zum 31. Dezember 2017 insgesamt 5704 Mitglieder.

In den 40 Freiwilligen Feuerwehren mit insgesamt 77 Abteilungen leisten 3343 Angehörige ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, davon 241 Frauen.

45 Angehörige der Einsatzabteilungen sind hauptamtliche Kräfte.

Bei den 4 Werkfeuerwehren leisten insgesamt 112 Kräfte haupt- oder nebenberuflich Einsatzdienst.

Dem Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg gehören aus 38 Feuerwehren auch 900 Angehörige der Jugendfeuerwehren und 1173 Mitglieder der Altersabteilungen an.

Sehr stolz sind wir auf unsere Feuerwehrmusik. Bei 6 Feuerwehren im Landkreis bestehen Musikabteilungen mit insgesamt 131 Musikerinnen und Musiker.

Gerne möchte ich Ihnen und euch die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg kurz vorzustellen.

Die Aufgaben des Verbandes sind vielfältig. Gegenüber den Behörden und der Politik vertritt der Kreisfeuerwehrverband die Interessen seiner 44 Mitgliedsfeuerwehren. Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stehen aber vor allem die Angehörigen der Feuerwehren, die rund um die Uhr der Bevölkerung in Notfällen zur Seite stehen und eine schnelle und professionelle Hilfe garantieren.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht der Verband auch für die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Feuerwehr“ als Ansprechpartner zur Verfügung.

Aber auch die Kreisfeuerwehren werden vom Kreisfeuerwehrverband bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützt.

Der Verbandsausschuss beschäftigt sich intensiv damit, wie sich die Feuerwehren in der Öffentlichkeit noch besser darstellen und präsentieren können. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass wir auch in Zukunft durch unsere Öffentlichkeitsarbeit neue Mitglieder für unsere Hilfsorganisation gewinnen können.

Nachdem unsere neue Homepage Ende 2016 im Netz veröffentlicht wurde, haben wir im vergangenen Jahr von einem professionellen Anbieter einen Imagefilm über unsere Mitgliedsfeuerwehren drehen lassen. Dieser Film steht nun allen Kreisfeuerwehren und deren

Verwaltungen für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Den entsprechenden Link finden Sie auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg.

Sehr erfreut bin ich über die Umsetzung der Hinweise des Strategiepapiers „FREIWILLIG.stark!“, die der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Städte- und Gemeindetag im vergangenen Jahr verabschiedet hat.

In einigen Kreiskommunen wurden die Vorschläge des Landesfeuerwehrverbandes bereits umgesetzt und das Ehrenamt und Engagement der Feuerwehrangehörigen somit gestärkt.

Auch das Land Baden-Württemberg steht hinter der Stärkung des Ehrenamtes. Erst vor kurzem hat das Innenministerium ein neues Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze eingeführt. Somit steht nun ein längst überfälliges Ehrenzeichen für 15-jährigen Einsatzdienst als Anerkennung und Wertschätzung der Einsatzkräfte zur Verfügung.

Um auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren erhalten zu können, bedarf es engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen.

Heute ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich in unserer Gesellschaft einzubringen.

Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung gehen auch an unserer Hilfsorganisation nicht spurlos vorüber.

Die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg stellen sich den Herausforderungen der Zukunft und haben bereits Maßnahmen ergriffen, die den Personalbestand in ihren Abteilungen sichern.

Unsere Jugendfeuerwehren sind hierbei die besten und effektivsten Garanten für die Personalgewinnung unserer Einsatzabteilungen.

Ich bin sehr stolz darauf, dass der Einsatzdienst in unserem Landkreis überwiegend von Frauen und Männern in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird – und zwar in ihrer Freizeit, rund um die Uhr und ohne Lohn. Dies ist sicherlich keine Selbstverständlichkeit, auf die sich unsere Gesellschaft stets immer verlassen darf!

Für dieses ehrenamtliche Engagement spreche ich euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, meine persönliche Anerkennung und Hochachtung aus. Ganz herzlichen Dank dafür!



Das Aufgabenspektrum der Feuerwehr hat sich in den letzten Jahren enorm verändert und ist längst nicht mehr auf die Brandbekämpfung beschränkt. Eine zeitgemäße Ausstattung ist deshalb Voraussetzung dafür, dass sich die Feuerwehren diesen Herausforderungen stellen können. Dazu gehört neben der Fahrzeug-, Ausrüstungs- und Gebäudetechnik auch eine entsprechende Bekleidung.

Das Innenministerium hat in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband auf die geänderten Anforderungen reagiert und eine einheitliche und zeitgemäße Dienstkleidung für die Feuerwehrangehörigen im Land Baden-Württemberg eingeführt.

Hierzu wurde im vergangenen Jahr die Broschüre „Uniform vollendet“ herausgebracht. Die Tragehinweise stehen auch auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes zum Download zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige, mein Amt als Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg macht mir große Freude.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verbandsausschuss und den Kreisfeuerwehren ist für mich eine gute Grundlage für dieses verantwortungsvolle Amt und die Basis für meine Arbeit zum Wohle der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.

Die zahlreichen Veranstaltungen, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt hatten, spiegeln die erfolgreiche Verbandsarbeit wieder. Auch in diesem Jahr werden uns wieder viele aktuelle Verbandsthemen beschäftigen.

Großen Wert lege ich nach wie vor auf die Umsetzung des Strategiepapiers „FREIWILLIG.stark!“. Die Forderungen und Anregungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg habe ich den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bei einer Bürgermeisterversammlung vorgestellt und um die Umsetzung in ihren Kommunen gebeten. Nun liegt es an den Verwaltungen, den Gemeinderäten und den Feuerwehrführungen, die Inhalte dieses Papiers umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit dem Städte- und Gemeindetag hat der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg Ende letzten Jahres eine Empfehlung über die Höhe der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige der Gemeindefeuerwehren im Land Baden-Württemberg herausgegeben. Hierzu wird in Kürze eine Muster-Entschädigungssatzung veröffentlicht.



Zum Schluss meines Berichtes möchte ich es nicht versäumen, mich bei Allen zu bedanken, die mich bei der Ausübung meines Amtes unterstützt und begleitet haben.

Einen ganz besonderen Dank sage ich meinen engsten Mitarbeitern. Meine Stellvertreter Markus Giek und Martin Schäffer, Schriftführer Bernd Merk, Kassensführer Oliver Siegel, Kreispressesprecher Dr. Andreas Häcker und alle Fachgebietsleiter haben mich bei der Ausübung meines Amtes tatkräftig unterstützt.

Danke sagen möchte ich dem Landratsamt und der Kreisbrandmeisterstelle mit ihrem Kreisbrandmeister Andy Dorroch.

Dank gebührt auch dem Führungsstab des Landkreises Ludwigsburg, der Integrierten Leitstelle und den Zentralwerkstätten der Feuerwehr Ludwigsburg sowie den Atemschutzübungsstrecken der Feuerwehren Ludwigsburg und Vaihingen an der Enz.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Polizei, dem THW, der DLRG, der Notfallseelsorge und allen Rettungsorganisationen.

Ein herzliches Dankeschön sage ich der Kreisjugendfeuerwehr, der Kreisaltersfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrmusik.

Allen Kreisausbildern, Schiedsrichtern, den Vorstandsvorstands- und Ausschussmitgliedern spreche ich meinen persönlichen Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit aus.

Danke sagen möchte ich auch unseren Partnerinnen und Partnern für ihre Unterstützung und ihr Verständnis für unser Ehrenamt.

Für das gute Miteinander bedanke ich mich bei allen Gemeinde- und Stadtverwaltungen, dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden unserer Nachbarlandkreise.

Mein allergrößter Dank gilt aber vor allem den Feuerwehrangehörigen des Landkreises Ludwigsburg. Für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg – aber auch mit meiner Person, bedanke ich mich bei Allen aufs Herzlichste.

Für die Zukunft wünsche ich euch, liebe Kameradinnen und Kameraden für euer Ehrenamt viel Freude, eine tolle Kameradschaft, aber auch persönliche Zufriedenheit.

Kommt immer Gesund und mit dem guten Gefühl, Anderen geholfen zu haben, von euren Einsätzen zurück!

Es grüßt Sie und euch sehr herzlich



Klaus Haug

Vorsitzender

Im Jahr 2017 hat Verbandsvorsitzender Klaus Haug an folgenden Terminen teilgenommen:

- 03.01.17 Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr
- 05.01.17 Jahreshauptversammlung, Vaihingen an der Enz
- 09.01.17 Besprechung mit Landrat, Ludwigsburg
- 13.01.17 Neujahrsempfang im Landratsamt, Ludwigsburg
- 27.01.17 Blaulichtgottesdienst, Marbach am Neckar
- 28.01.17 Jahreshauptversammlung, Bönningheim
- 31.01.17 KFV Ausschusssitzung, Walheim
- 03.02.17 Jahreshauptversammlung, Ditzingen
- 08.02.17 Stabführersitzung, Erdmannhausen
- 17.02.17 Jahreshauptversammlung, Steinheim an der Murr
- 18.02.17 Jahreshauptversammlung, Kirchheim am Neckar
- 21.02.17 Jahreshauptversammlung Bosch, Gerlingen
- 22.02.17 Kreisjugendfeuerwehr Ausschusssitzung, Ingersheim
- 24.02.17 Jahreshauptversammlung, Affalterbach
- 04.03.17 LFV Präsidiumssitzung, Heimsheim
- 04.03.17 Jahreshauptversammlung, Sachsenheim-Hohenhaslach
- 07.03.17 KFV Vorstandssitzung, Ludwigsburg
- 10.03.17 Hauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr, Vaihingen an der Enz



- 11.03.17 Jahreshauptversammlung, Walheim
- 13.03.17 Besprechung Gemeindehalle, Freudental
- 17.03.17 Jahreshauptversammlung, Bietigheim-Bissingen
- 18.03.17 Kameradschaftsabend, Hardt- und Schönbühlhof
- 21.03.17 Besprechung Haus Steinheim, Steinheim an der Murr
- 25.03.17 Fahrzeugübergabe, Vaihingen an der Enz
- 31.03.17 Beerdigung Roland Krumm, Freiberg am Neckar
- 01.04.17 Verbandsversammlung KfV Böblingen, Renningen
- 07.04.17 Verbandsversammlung KfV Ludwigsburg, Freudental
- 11.04.17 Beerdigung Richard Zürn, Ludwigsburg
- 12.03.17 Besprechung mit KfV-Stellvertretern und DRK-Kreisbereitschaftsleiter, Murr
- 21.04.17 Besprechung Feuerwehrhaus, Steinheim
- 23.04.17 Tag der offenen Tür beim THW, Ludwigsburg
- 25.04.17 KfV Ausschusssitzung, Kornwestheim
- 26.04.17 Kreisjugendfeuerwehr Ausschusssitzung, Ludwigsburg
- 03.05.17 Besprechung mit KBM, Vaihingen an der Enz
- 03.05.17 Stabführersitzung, Remseck-Aldingen
- 06.05.17 Kreispokalturnier der KJF, Freiberg am Neckar
- 09.05.17 Präventionsveranstaltung Jugendleiter Bezirk 4, Hessigheim
- 12.05.17 Beerdigung Christoph Schultz, Vaihingen-Horrheim
- 12.05.17 Übergabe HLF 20, Bönningheim
- 19.-21.05. Kommandanten-Seminar, Titisee
- 14.06.17 Besprechung mit KfV-Stellvertretern, Murr
- 23.06.17 DRK-Kreisversammlung, Ingersheim
- 24.06.17 „Hand in Hand“ der KJF und THW, Bietigheim-Bissingen
- 24.06.17 Abnahme Leistungsabzeichen, Markgröningen
- 25.06.17 Blaulichttag, Korntal-Münchingen
- 25.06.17 Tag der offenen Tür, Sachsenheim-Spielberg
- 28.06.17 70. Geburtstag Helmut Trautwein, Steinheim an der Murr
- 29.06.17 Beerdigung Otto Bräcke, Markgröningen
- 04.07.17 KfV-Auschusssitzung, Vaihingen an der Enz
- 07.07.17 Besuch von Verleger Robert Linsenmeyer, Ehrenvorsitzender Helmut Wibel und Kreispressesprecher Dr. Andreas Häcker, Hessigheim



- 08.07.17 LFV-Präsidiumssitzung, Tuttlingen
20.07.17 Beerdigung Thomas Wanzenberg, Ludwigsburg
22.07.17 Abschluss Grundausbildung, Oberstenfeld
22.07.17 Familientag, Kornwestheim
11.08.17 Personalgespräch, Hessigheim
15.08.17 Weinlaube, Ludwigsburg
17.08.17 Drehtag Imagefilm, Kornwestheim
19.08.17 Drehtag Imagefilm, Affalterbach
21.08.17 Drehtag Imagefilm, Hessigheim
22.08.17 Drehtag Imagefilm, Ludwigsburg
29.08.17 Besprechung mit KBM, Ludwigsburg
06.09.17 Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr
08.09.17 Sitzung Kreisaltersfeuerwehr, Markgröningen
10.09.17 Tag der offenen Tür, Freiberg am Neckar
12.09.17 Gesprächsrunde für neue Kommandanten, Erdmannhausen
22.09.17 Verabschiedung Willi Dongus, Gärtringen
24.09.17 25 Jahre Jugendfeuerwehr, Sersheim
24.09.17 Tag der offenen Tür, Walheim
26.09.17 KFV-Ausschusssitzung, Freiberg am Neckar
10.10.17 Führungskräftebesprechung im Polizeipräsidium, Ludwigsburg
11.10.17 Stabführersitzung, Steinheim an der Murr
15.10.17 Tag der offenen Tür Landesfeuerweherschule, Bruchsal
18.10.17 Besprechung mit Verleger Linsenmeyer, Hessigheim
18.10.17 Ausschusssitzung Kreisjugendfeuerwehr, Hohenhaslach
20.10.17 Lehr- und Informationsfahrt KFV LB, Stuttgart
26.-28.10 LFV-Verbandsversammlung, Friedrichshafen
04.11.17 Hauptversammlung Kreisaltersfeuerwehr, Markgröningen
11.11.17 Verbandsversammlung KFV Rems-Murr, Waiblingen
17.11.17 Tut was Eures Amtes ist, Steinheim an der Murr
21.11.17 Besprechung mit KBM, Ludwigsburg
22.11.17 Ausschusssitzung Kreisjugendfeuerwehr, Kornwestheim
26.11.17 Jahresabschluss Kreisjugendfeuerwehr, Vaihingen am der Enz
27.11.17 50. Geburtstag Michael Leutenecker, Remseck am Neckar



- 29.11.17 Kommandanten-Dienstbesprechung, Kornwestheim
- 02.12.17 Sicherheitskonferenz, Ludwigsburg
- 13.12.17 Besprechung mit LBD Dr. Homrighausen, Stuttgart
- 13.12.17 Besprechung mit KBM, Ludwigsburg
- 13.12.17 Besprechung im Polizeipräsidium, Ludwigsburg
- 20.12.17 Weihnachtsbesuch bei der ILS, Ludwigsburg

Bei weiteren Terminen wie Hauptversammlungen, Einweihungen, Fahrzeugübergaben und Sitzungen, an denen der Vorsitzende verhindert war, haben ihn seine beiden Stellvertreter Markus Giek und Martin Schäffer vertreten.



Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch für das Jahr 2017

Gemeinsam meistern wird die Herausforderungen: vielfältig, zuverlässig.

Die Aufgaben der Feuerwehr sind so vielfältig wie das Leben selbst. Es ist immer wieder erstaunlich welche Leistungen und Ergebnisse aus den Feuerwehren erwachsen. Nicht ohne Grund hat die Feuerwehr einen so guten Ruf in der Gesellschaft. Wenn nicht die Feuerwehr hilft wer dann?

Natürlich bedeutet dieser hohe Anspruch auch eine gewisse Belastung: Auf die Feuerwehr wird geschaut!

Bei allen Herausforderungen welche den Feuerwehren das Jahr über gestellt werden lässt sich abschließend feststellen, dass die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg eine ganz hervorragende Arbeit abliefern. Die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ludwigsburg können sich voll und ganz auf ihre Feuerwehr verlassen.

Für mich als Kreisbrandmeister ist dies ein großer Ansporn aber auch eine Bestätigung, die gemeinsame Arbeit mit Ihnen in der bisherigen Weise fortzuführen.

Insgesamt war auch das vergangene Jahr vollgefüllt mit Projekten und Konzeptionierungen. Ich möchte in diesem Bericht die wesentlichen Punkte ansprechen:

Aktuell werden die Lehrsäle in der Feuerwehr Ludwigsburg umgebaut. Diesen Umstand haben wir zum Anlass genommen, auch die Technik und infrastrukturelle Ausstattung für den Führungsstab komplett zu erneuern und auf den neuesten Stand zu bringen. Durch die landkreiseigene Glasfaserleitung von der Feuerwache über das Polizeipräsidium Ludwigsburg zum Landratsamt wird es uns möglich sein, eine unabhängige Kommunikation zwischen den Stäben und dem Führungs- und Lagezentrum durchzuführen. Als weiterer Bestandteil des Führungsstabes haben wir als Untergruppe des S5 (Medienarbeit) die „Zwitscherguppe“ gegründet. Diese Gruppe soll die Feuerwehren bei besonderen Einsatzlagen im Bereich der Sozialen Medien wie Facebook und Twitter unterstützen. Wir wissen, dass mittlerweile eine sehr hohe Anzahl an Personen über die Sozialen Medien erreicht wird. Somit können wir nun ganz gezielt diesen Teil der Bevölkerung warnen, informieren aber auch Spontanhelfer organisieren. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Akteuren der Zwitscherguppe für deren tolles Engagement.



Die Planung kreisweiter Einsatzszenarien wird immer ein Begleiter in meiner Arbeit sein. Ich halte es für eine ganz wichtige einsatztaktische Voraussetzung planbare Szenarien vorzubereiten um die „Chaosphase“ bei Großschadenlagen möglichst kurz zu halten. Nach einer nun fast zweijährigen Erstellungsphase wird nun der Schieneneinsatzplan zum Monatsende eingeführt. Hiermit geht ein echtes Mammutprojekt in die Einsatzphase. Eine Übung soll nach den Sommerferien die getroffenen Planungen überprüfen. Auch die zukünftige Möglichkeit aller Führungsgruppen durch die Software geobyte aus dem Einsatzleitsystem Informationen abzurufen und diese in die Lagekarte elektronisch einzupflegen ist ein weiterer großer Meilenstein. Somit werden wir zukünftig in der Lage sein alle von der gleichen Lagekarte und der gleichen Kräfteübersicht zu sprechen und diese miteinander zu spiegeln. Als weiteren großen Aufgabenpunkt ist die Schulung der Führungsgruppen der Feuerwehr mit den Führungseinheiten des Bevölkerungsschutzes gemeinsame Führungsgruppen zu bilden angelaufen. Ich sehe meine Aufgabe als Kreisbrandmeister auch darin, dass die Institutionen im Kreis nicht über- sondern miteinander reden und arbeiten. Das funktioniert aus meiner Sicht immer besser. Unter dem Strich sind wir zweifelsohne sehr gut aufgestellt. Mir ist wichtig, dass jede Organisation seine Kernaufgabe definiert und diese möglichst professionell erledigt. Weitere Kreisplanungen sollen in den nächsten Jahren folgen. Dies wird die Aufgabenstellung eines kreisweiten Wasserförderungskonzeptes oder eines Wasserrettungsplans für den Neckar sein.

Das im Jahr 2014 beschlossene Wechselladerkonzept nimmt nun in diesem Jahr richtig Fahrt auf. Nachdem im Landkreis die Abrollbehälter AB-ELW2, AB-Atemschutz und AB-Gefahrgut zur Verfügung stehen, wird in diesem der AB-Sonderlöschmittel folgen. Nach den Sommerferien werden zwei Abrollbehälter Hochwasserschutz und ein AB-Großschadenlage folgen. Im kommenden Jahr folgenden zwei Abrollbehälter-Rüst.

Neu ist seit dem vergangenen Jahr auch die Sonderförderung von Sondergeräten mit Kreismitteln. Damit konnte im vergangenen Jahr ein Teleskoplader, welcher in Ludwigsburg stationiert sein wird, mit 50% gefördert werden. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei allen Kreisräten für die sehr gute Unterstützung der Feuerwehren bedanken. Die Zusammenarbeit zwischen der Kreisverwaltung und den politischen Gremien ist geprägt von einem vertrauensvollen Umgang. Hiervon profitiert der Bevölkerungsschutz in hohem Maße.



Seit dem 01.01.2018 wird die Kreisausbildung elektronisch über eine eigens beschaffte Verwaltungssoftware organisiert. Damit können wir die vielen ehrenamtlichen Kreisausbilder enorm entlasten. Diese dürfen sich nun voll und ganz auf die Ausbildertätigkeit konzentrieren, weil das Landratsamt die gesamte Organisation und Koordination der Kreislehrgänge übernimmt. Innerhalb der Kreisausbildung werden zukünftig weitere Ausbildungsmodulare angeboten. Dies sind Gruppenführer-, Zugführer- sowie Verbandführerfortbildungen mit der Einbeziehung des OrgLRD und des LNA.

Bei aller Ausbildungstätigkeit dürfen wir jedoch die ureigenen Aufgaben der Feuerwehr nicht vergessen. Ziel unserer Ausbildung und Übungen muss es sein, effektiv und mit aller Konsequenz eine Menschenrettung durchführen zu können. Hierzu zählt in ganz besonderer Weise die Tätigkeit der Gruppe des ersteintreffenden Löschfahrzeugs.

Liebe Feuerwehrangehörige, wir konnten wichtige Entscheidungen gemeinsam auf den Weg bringen und zum Wohl der Bevölkerung des Landkreises umsetzen. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön!

Die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr der Verwaltung aber auch dem Kreisfeuerwehrverband, ermöglicht eine effektive aber auch effiziente Feuerwehr.

Gemeinsam sind wir die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg: Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!

Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwarts Oliver Semmler

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

Nachdem wir die Marke letztes Jahr noch knapp verfehlten, ist uns zum 31.12.2017 mit exakt 900 Mitgliedern eine Punktlandung geglückt. 80 Übernahmen in die aktive Wehr können sich sehen lassen und ich danke ausdrücklich allen Helfern in den Jugendfeuerwehren, die dieses Ergebnis ermöglicht haben.

Weiterhin bleibt gültig, dass - gemessen am Nachwuchsbedarf - die Zuführungsraten der Jugendfeuerwehr zur Sicherung der Personalstärke der Feuerwehren knapp bemessen sind. Eines ist klar: Die Nachwuchssicherung einer Feuerwehr funktioniert heute ohne eine gut funktionierende Jugendarbeit nicht mehr. Klar ist für mich aber auch, dass es uns ohne eine Weiterentwicklung der Strukturen nicht gelingen wird, die Personalstärke der aktiven Wehren stabil zu halten. So bin ich überzeugt, dass nicht alle Jugendfeuerwehren Ihr tatsächliches Potenzial vollständig ausschöpfen. Auch bin ich überzeugt, dass uns mehr Kinderfeuerwehren guttäten. Trotz der erfreulichen Neugründungen - auf die ich später noch zu sprechen komme - hinkt der Landkreis Ludwigsburg der Entwicklung im Land noch deutlich hinterher. Während landesweit mittlerweile 13% unserer Mitglieder aus Kindergruppen stammen, sind es im Landkreis erst 6%.

Die Gesamtzahl der uns zur Verfügung stehenden Helfer ist sehr gut und hat sich im letzten Jahr weiter erhöht. Das ist eine gute Basis, um unser Angebot - beispielsweise im Bereich der Kindergruppen - weiter auszubauen.

Was haben wir in 2017 alles getan? Nachfolgend einige ausgewählte Beispiele aus unserem Jahresprogramm:

Kreispokalturnier

Unser Kreispokalturnier fand letztes Jahr in Freiberg statt. Wie so oft, hatten wir mit dem Wetter wieder Glück. Da strahlten unsere schönen, neuen Wanderpokale umso mehr.

Die Wettbewerbe fanden im Freiburger Zentrum, rund um die Stadthalle und dem Schulzentrum statt und wie man auf den Bildern sehen kann, waren die Wettbewerbsstationen wieder vielfältig und abwechslungsreich. Herzlichen Dank an die Jugendfeuerwehr Freiberg, welche den Kreispokal vorzüglich ausgerichtet hat. Ebenso danke ich allen Jugendfeuerwehren, die am Turnier teilgenommen haben.



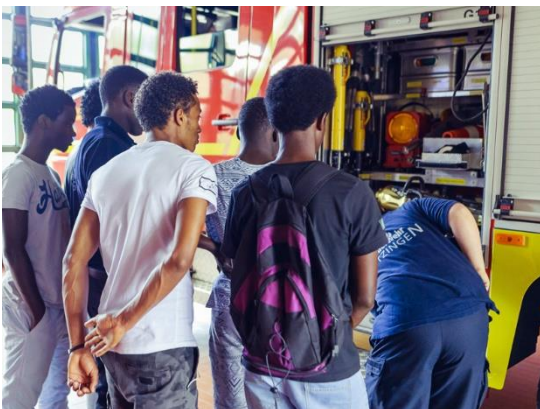
Kooperation EDEKA

Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg hat eine Kooperation mit EDEKA geschlossen. In den EDEKA Märkten wurden „Feuerwehrwürste“ verkauft und ein Teil des Verkaufserlöses ging als Spende an die Jugendfeuerwehren. Zugleich hatten diese die Möglichkeit mit Ihrem EDEKA-Markt vor Ort eine wie auch immer geartete, öffentlichkeitswirksame Aktion durchzuführen. Hiervon machten auch viele Jugendfeuerwehren im Landkreis gebrauch. So wurde beispielsweise die Feuerwehrwurst „feuerwehrtechnisch“ beworben, oder die Jugendfeuerwehr bewirtete im Markt, verkaufte Kuchen, betrieb einen Infostand oder wie man auf diesem Bild der Jugendfeuerwehr Möglingen sieht, ein Spritzspiel. Die Kooperation soll 2018 fortgesetzt werden.

Aktion Flüchtlinge

Einer Bitte unseres Kreisbrandmeisters folgend, führten wir eine Informationsveranstaltung für junge Flüchtlinge durch, die ohne elterliche Begleitung Deutschland erreicht haben. Diese leben gemeinsam in einem Wohnheim in Ludwigsburg, lernen die Deutsche Sprache und bereiten sich auf ein Leben und Arbeiten in Deutschland vor.

Um die sprachlichen Hürden abzusenken bat ich um Unterstützung insbesondere durch Feuerwehrangehörige mit eigenem Migrationshintergrund und relevanten Sprachkenntnissen. Den vielen Helfern, die sich aus allen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren hierzu gemeldet hatten, danke ich sehr. Den jungen Menschen konnten wir dadurch einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag bei der Feuerwehr Ludwigsburg anbieten und Ihnen Ihre vermutlich neue Heimat ein Stück weit näherbringen. Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert an einer Feuerwehrtätigkeit, sei es als Hobby oder als mögliche Berufswahl. Aber auch Aufklärungsarbeit wurde geleistet. So wurden Brandschutztipps gegeben und die Notrufnummern erklärt. Auch wofür diese nicht zuständig sind.



Aktion Hand in Hand

Die Gemeinschaftsaktion Hand in Hand, organisiert vom Technischen Hilfswerk, dem Jugendrotkreuz und den Jugendfeuerwehren wurde auch im vergangenen Jahr durchgeführt. Herzlichen Dank allen Jugendfeuerwehren, die wiederum zahlreich teilgenommen haben. Das entscheidende bei dieser Aktion ist, dass diese umso attraktiver und abwechslungsreicher wird, je mehr Jugendgruppen teilnehmen. Herzlichen Dank aber auch an unser Fachgebiet Wettbewerbe um Johannes Eberhardt, der die Aktion Feuerwehrseitig wieder sehr gut organisiert hat. Für die Zukunft wurde beschlossen, dass die Aktion im 2-jährigen Turnus und somit wieder in 2019 durchgeführt wird.



Kreiszeltlager

Höhepunkt des letztjährigen Jahres war sicherlich unser Kreiszeltlager. Viele Jugendfeuerwehren des Landkreises reisten in das Berchtesgadener Land. Am Abstdorfer See, unweit des Deutschen Bad Reichenhall und des österreichischen Salzburgs erwartete uns ein idyllisch gelegener Zeltplatz, direkt am See.

Eine Woche lang wurde den Teilnehmern bei fast durchweg schönem Wetter ein reichhaltiges Programm geboten. Lagerolympiade, Beachvolleyball, Nachtwanderung, Abnahme der Jugendspangen, Schwimmen, Salzbergwerk, Salzburg, Alte Saline, Rodelbahn, Eisriesenwelt, Wanderungen, Kletterpark, Lagerzeitung – Nichts hat gefehlt!

Auch unser Küchenteam hat wieder hervorragende Arbeit geleistet und dazu beigetragen, dass die Stimmung im Lager sehr gut war.

Herzlichen Dank an das Fachgebiet Lager und Fahrt für die sehr gute Organisation des Zeltlagers!

Auf einen Schreckmoment möchte ich noch eingehen: In einer Nacht fegte eine heftige Gewitterfront über Deutschland und traf auch unser Lager. Bedingt durch den schlechten Mobilfunkempfang erreichten uns die Unwetterwarnungen nur wenige Minuten vor dem Sturm.



Dieser verursachte am noch brennenden Lagerfeuer einen derartigen Funkenflug, dass kurzzeitig zu befürchten stand, dass ein Zelt Feuer fängt. Alle Teilnehmer verließen vorsorglich die Zelte und sammelten sich am Haupthaus. Das hat dank klarer, im Vorfeld getroffener Absprachen gut funktioniert. Dass diese Vorsichtsmaßnahme sinnvoll war, belegten am nächsten Tag umgestürzte Bäume in der Region. Leider kamen bei diesem Unwetter Teilnehmer eines anderen Zeltlagers in Deutschland ums Leben.

Zeltlager sind wunderschön und nicht in Frage zu stellen. Aber ich appelliere an alle Jugendleiter: Unterschätzt nicht, wie schnell und mit welcher Gewalt Unwetter über Euch hereinbrechen können. Zelte müssen bereits beim Aufbau abschließend gesichert sein. Euch bleiben im Zweifel nur wenige Minuten um diese zu schließen und Euch und Eure Jugendlichen am Sammelpunkt in Sicherheit zu bringen. Die Zelte selbst sind bei einem Unwetter nicht sicher!



Leistungsspange

Die letztjährige Leistungsspangenabnahme der Region Stuttgart fand in Renningen im Kreis Böblingen statt. Aus unserem Landkreis nahm eine Gruppe aus Bietigheim-Bissingen an der Abnahme teil. Dafür danke ich und zugleich bekräftige ich meine Kritik, dass zu wenig Jugendliche die Chance erhalten dieses Abzeichen abzulegen. Wir müssten viel mehr Gruppen zu solch einer Abnahme entsenden und unseren Jugendlichen die Chance auf solch ein Erfolgserlebnis gönnen. Das gilt für die Abnahme der Leistungsspange genau so, wie für die Jugendflammenabzeichen. Ich werbe weiter dafür: Baut diese Wettbewerbe wieder mehr in Euer Jahresprogramm ein. Eure Jugendlichen werden es Euch danken



Kindergruppen

Auf Kreisebene beackern wir das Thema Kindergruppen schon lange. Seminare und Klausuren zum Thema und zuletzt ein eigenes Fachgebiet innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr. Und ganz langsam scheint die Saat aufzugehen. Im Berichtsjahr hat die Jugendfeuerwehr Steinheim eine Kindergruppe gegründet und zuletzt die Jugendfeuerwehr Erdmannhausen. Herzlichen Glückwunsch hierzu! Damit haben wir nunmehr fünf Kindergruppen im Landkreis. Langsam kommt Bewegung in das Thema.

Ich rufe alle Jugendfeuerwehren auf sich mit diesem Thema zu beschäftigen und sofern möglich eine Kindergruppe zu gründen. Das Feedback derjenigen die diesen Weg vor Euch gegangen sind ist durchweg positiv. Alle bestätigen mir, dass eine Kindergruppe natürlich mit einem gewissen Aufwand verbunden ist, aber alle sagen eben auch, dass es einfacher ist, als man zuvor gedacht hatte.





Jugendfeuerwehr

Ausbildung

Uns Feuerwehren würde es nicht in den Sinn kommen jemanden ohne entsprechende Ausbildung an eine Fahrzeugpumpe zu lassen, an eine Kettensäge oder an ein Atemschutzgerät. Selbst für den Sprechfunk lassen wir uns ganz selbstverständlich ausbilden. Und genau so muss es in der Arbeit an und mit Jugendlichen und Kindern sein. Ohne gute Ausbildung, keine Tätigkeit in der Jugendfeuerwehr. Das sind wir erstens unserem Anspruch schuldig, den Nachwuchs zu sichern. Das kann nur mit guter Jugendarbeit gelingen. Und Meister fallen bekanntlich nicht vom Himmel. Zweitens sind wir das den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern schuldig. Sie vertrauen uns. Dieses Vertrauen dürfen wir nicht enttäuschen. Und drittens sind wir es uns selbst schuldig. Jugendarbeit ist eine hohe Verantwortung. Unsere Helfer in den Jugendfeuerwehren haben ein gutes Rüstzeug verdient. Wir wollen in der Zeitung über die von uns geschenkten Erfolgserlebnisse lesen und nicht über von uns verursachte, folgenschwere Fehler.

Ich erwarte weiterhin, dass die gemeinsam entwickelten und von allen Feuerwehren beschlossenen Mindestausbildungsanforderungen von jeder Feuerwehr beachtet werden. Die Kreisjugendfeuerwehr sagt zu, dass wir gemeinsam mit der Landesjugendfeuerwehr im Landkreis weiterhin ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Ausbildungsangebot anbieten werden.



Ausbilderausflug

Auch dieses Jahr organisierte die Kreisjugendfeuerwehr einen gemeinsamen Ausflug für Jugendleiter, um die Kontakte zwischen den Jugendfeuerwehren zu fördern. Unser Ziel war München.

Wir verlebten ein sehr schönes Wochenende in der Bayerischen Metropole, mit allem was dazu gehört. So haben wir eine Stadtrundfahrt unternommen, bei der wir auch das Olympiagelände erkunden konnten. Wir durften die Hauptfeuerwache der Münchner Berufsfeuerwehr besichtigen. Wir genossen die Münchner Gastronomiebetriebe bis in die Nacht hinein. Und am Sonntag führte uns ein Ausflug in die Bavaria Filmstudios, bevor wir mit vielen schönen Eindrücken den Zug in Richtung Heimat bestiegen. Vielen Dank an Bernd Mozer, der diesen Ausflug wieder sehr gut organisiert hat.

Helmkennzeichnung

Auf der letzten Hauptversammlung hatte ich die Einführung einer landkreisweiten Helmkennzeichnung zur besseren Sichtbarmachung erlangter Auszeichnungen bekannt gegeben. Das dahinterstehende Konzept wurde zuvor breit abgestimmt und gemeinsam beschlossen. Heute kann ich Vollzug melden. Auf der Herbstsitzung haben alle Jugendwarte die Kennzeichnungen zur Anbringung auf den Helmen erhalten.

Ich erwarte jetzt, dass das gemeinsam beschlossene Konzept von jeder Jugendfeuerwehr konsequent umgesetzt wird. Ich bin zuversichtlich, dass uns die Helmkennzeichnungen dabei helfen werden, Jugendflamme und Leistungsspanne noch attraktiver zu machen.

Hänger

Letztes Jahr hatten wir auf der Hauptversammlung die frohe Kunde im Gepäck, dass das Landratsamt unsere geplante Beschaffung eines Anhängers für die Jugendfeuerwehren komplett finanziert und diesen beschaffen und unterhalten wird. Im Rahmen der Klausurtagung Anfang 2018 war es jetzt soweit. Der fertig ausgebaute und bedruckte Anhänger konnte übergeben werden. Das Fachgebiet Lager und Fahrt arbeitet derzeit an den Ausleihbedingungen. In diesem Zusammenhang sind wir auch auf der Suche nach einem oder einer „Kümmerer“ für den Hänger, der im Falle von Ausleihungen Sorge trägt, dass Hänger und Material vollständig und ordentlich übergeben werden und ebenso auch wieder zurückkommen. Wer sich vorstellen kann, dies zu unterstützen, darf sich sehr gerne bei Markus Kuhn melden.



Ich finde der Hänger ist sehr schick geworden und ich bin sicher, dass er uns sehr gute Dienste leisten wird. Ich bedanke mich noch einmal recht herzlich beim Landratsamt und dem Kreistag für diese Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Wie aus den Berichten ersichtlich wurde haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, welches die Jugendarbeit der einzelnen Jugendfeuerwehren bereichert hat. Hierfür hat es vieler Helfer gebraucht, ohne die das nicht möglich gewesen wäre. Daher danke ich zum Schluss meines Berichtes nochmals Allen, die dazu beigetragen haben, dieses Programm zu ermöglichen.

Insbesondere danken wir allen Ausrichtern, die im vergangenen Jahr die einzelnen Veranstaltungen ermöglicht haben. Einen ganz besonderen Dank möchten wir all denen aussprechen, die in der Kreisjugendfeuerwehr Verantwortung übernommen haben. Hierdurch konnten wir im zurückliegenden Jahr die Jugendarbeit in den Feuerwehren wirksam unterstützen. Für die Unterstützung der Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr danken wir nicht zuletzt auch den vielen Unterstützern aus den Feuerwehren, den Feuerwehrverbänden, dem Landratsamt und der Politik

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2017!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Oliver Semmler, Michael Neubauer und Markus Kuhn



Bericht des Kreisstabführers Jörg Marx

Feuerwehrmusik im Landkreis Ludwigsburg - Vielfältig und aktiv



Die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg hatten 2017 insgesamt 131 Angehörige. In den aktiven Zügen musizieren 47 weibliche und 84 männliche Musiker/innen. Hier sind bereits 8 Jugendliche erhalten welche bereits in die aktiven Züge musizieren. In Ausbildung stehen 8 Mädchen und 10 Jungen.

Bei insgesamt 70 Auftritten konnten die Feuerwehrmusiken aus Bönningheim, Erdmannhausen, Remseck, Sachsenheim, Steinheim und Vaihingen-Roßwag bei eigenen Feuerwehrveranstaltungen (17), überörtlichen Feuerwehrveranstaltungen (21), innerhalb der eigenen Städte und Gemeinden (8) und 24 sonstigen Auftritten unterhalten.

Das Repertoire wurde in 4482 Übungsstunden einstudiert. In 565 Ausbildungsstunden wurden die Anfänger unterrichtet.

In zwei Kreisproben, Jugendkreisprobe und Erwachsenenkreisprobe übten die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg für die Auftritte bei der Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung. Bei der Versammlung der Altersmannschaften ist der Kreisspielmansszug aufgetreten.

Zum 26. mal fand vergangenes Jahr unsere Musikfreizeit in Strümpfelbrunn statt. Es wurden wieder einige neue Stücke einstudiert. Als Höhepunkt wurde am Samstagabend eine Hausolympiade durchgeführt. Es wurden hier Mannschaften gebildet welche an verschiedenen Stationen verschieden spielerische Aufgaben zu bewältigen hatten. Unsere Jugendlichen und die erwachsenen Teilnehmer hatten hier sehr viel Spaß.



Lehrgänge und Seminare wurden von den Musikern/innen ebenso besucht:

Aus dem Landkreis haben vom Spielmanns und Fanfarenzug Remseck 3 Spielleute am Osterlehrgang (Herbstlehrgang) in Bruchsal teilgenommen. 2 Personen haben den Instrumentallehrgang“ besucht. 1 Person hat am Lehrgang Stabführer 2 teilgenommen.

Des Weiteren haben einige Spielleute aus dem Landkreis an der feuerwehrtechnischen Grundausbildung teilgenommen und sind zusätzlich zur Musik nun auch in der Einsatzabteilung tätig.



Es ist erfreulich, dass sich die Musikerinnen und Musiker immer wieder bereiftinden auf Lehrgänge und Probenseminare zu gehen und die dort gewonnenen Erfahrungen in ihren Heimatzügen weiterzugeben.

Im Jahr 2017 hatte der Kreisspielmannszug auch einige Trauerfeiern von verstorbenen Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes zu begleiten.

Aus den einzelnen Zügen gibt es verschiedenes zu berichten.

Am 25.06.2017 Frühschoppenkonzert des SZ Sachsenheim anlässlich des Tages der offenen Tür der Abteilung Spielberg.



Am 17.09.2017 Frühschoppenkonzert des SFZ Steinheim anlässlich des Tages der offenen Tür der Abteilung Steinheim.

Pfeif rein, Hau drauf, Mach mit, mit diesen Schlagworten hat der Spielmannszug Sachsenheim veranstaltet. Dieses Konzept wurde auch 2017 weitergeführt. Der Musikzug Bönningheim betreibt Mitgliederwerbung in der Form, das der dortige Leiter der Feuerwehrmusik Thomas Weis Volkshochschulseminare zum Erlernen des Spielens mit einem Dudelsack anbietet. Durch diese Aktionen konnten bereits einzelne Mistspieler gewonnen werden.



Jugendliche aus den Musikzügen nahmen das Jahr über auch teilweise an den Veranstaltungen der KJF und auch an den Veranstaltungen der örtlichen Jugendfeuerwehren teil. Bitte animiert Eure Jugendlichen in den bestehenden Musikabteilungen an den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr teil zunehmen da sie auch als jugendliche Musiker Teil der Jugendfeuerwehr sind.

Wir wissen, das unseren Musikzügen hinsichtlich der Nachwuchswerbung und auch der Bestandserhaltung ein rauer Wind ins Gesicht bläst. Darum, stärkt Eure Musikzüge, unterstützt eure Spielleute beim Besuch von Seminaren, Lehrgängen und bei Auftritten. Ein gut aufgestellter Musikzug kann ein guter Beitrag zur Mitgliedergewinnung, auch für die Einsatzabteilung, sein.

05.03.2018

Jörg Marx

Kreisstabführer

Bericht des Kreisaltersobmanns Eberhard Brosi

Im Februar und März fanden unsere Besentage 2017 statt, wir haben uns in drei Besen an insgesamt 7 Tagen getroffen. Zu den Besenbesuchen sind auch die Partner eingeladen. Der Einladung sind nahezu 350 Kameraden mit Partner gefolgt.

Unsere Lehrfahrt führte uns am Vormittag zum Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum nach Lampoltshausen, hier konnten wir die Entwicklung der Raketen von den ersten Versuchen bis zur Ariane verfolgen. Nach dem Mittagessen, das wir in der Kantine als Selbstzahler einnehmen konnten, fuhren wir weiter nach Markelsheim zu einer Planwagenfahrt. Die Familie Lehr hat einen Planwagen mit 52 zugelassen Sitzplätzen. Bei der Fahrt durch Weinberge und Felder wurde uns das liebe Taubertal nähergebracht. Herr Lehr als Fahrer und Frau Lehr als Unterhalterin am Schifferklavier liessen uns einen tollen Nachmittag verbringen der mit einem Imbiss abgeschlossen wurde. Die Lehrfahrt wurde an drei Tagen durchgeführt da wir mit maximal 50 Personen erscheinen konnten.



Ich besuchte die Frühjahrstagung der Kreisobmänner des Landes Baden -Württemberg an der Landesfeuerwehrschule am 12. und 13. Juni. Turnusmäßig fanden Wahlen statt.

Nachdem unser Landesobmann Helmut Trautwein nicht mehr zur Verfügung stand wurde Günther Benz aus Tuttlingen zum Nachfolger gewählt.

Die Jahresversammlung der Alterswehren fand am 4. November in der Stadthalle in Markgröningen statt.

Der Kreisspielmanszug unter Leitung von Wilfried Schmid eröffnete die Versammlung.

Bürgermeister Kürner stellte Markgröningen mit dem Stadtteil Unterriexingen und der stellvertretende Kommandant Klaus Decker die Feuerwehr vor.

Nach den Berichten vom Kreisobmann, Kassenwart und dem Kassenprüfer Rainer Benz von der Altersfeuerwehr Freiberg wurden Kreisobmann und Kassenwart einstimmig entlastet.

Die Versammlung war mit nahezu 180 Personen recht gut besucht.

Die Besentage 2018 sind vorbei. Am 16. und 17. April findet unsere Lehrfahrt statt, sie führt uns nach Langenau zur Landeswasserversorgung.

Unsere Jahresversammlung findet am 10. November in Ditzingen - Heimerdingen statt.

Soweit der Bericht der Alterswehren.

Kreisobmann Eberhard Brosi



Bericht des Pressesprechers Dr. Andreas Häcker

Versammlung KfV 2017

Zur Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes trafen sich am Abend des 7. April 162 Vertreter der 40 Feuerwehren des Landkreises. Erstmals hatte Klaus Haug als Vorsitzender des Verbandes zur Versammlung geladen. Neben den Delegierten der Kreisfeuerwehren folgten auch zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und den Hilfsorganisationen der Einladung des Hessigheimer Kommandanten.

In seinem Jahresbericht bezeichnete Haug die Verabschiedung seines Vorgängers Helmut Wibel als das bedeutendste Ereignis des abgelaufenen Jahres. Nach 10jährigem Wirken Wibels als Vorsitzender des KfV Ludwigsburg sei es für ihn eine große Herausforderung gewesen, dieses Amt zu übernehmen. „Für mich begann damit ein neuer Lebensabschnitt“, meinte Haug. Die damit verbundenen Aufgaben hätten ihm im Berichtsjahr aber stets Freude bereitet. Zur Sicherung des Personalbestandes appellierte, das Strategiepapier „Freiwillig.stark!“, umzusetzen. Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg schlägt darin Maßnahmen vor, um Ehrenamtliche für die Feuerwehren zu motivieren und zu qualifizieren.

Viel Lob ernteten die Vertreter der Feuerwehren vom Freudentaler Bürgermeister Alexander Flaig und von Landrat Dr. Rainer Haas. Beide würdigten das Engagement der „größten Bürgerinitiative“ des Landkreises sowie das Pflichtbewusstsein, das Engagement und die hohe Professionalität bei der täglichen Arbeit. Bei fast 3500 Einsätzen und mit 461 geretteten Personen hätten die 3344 Angehörigen der Einsatzabteilungen dieses eindrücklich bewiesen. Wie in den Vorjahren nutzte der Verband die Versammlung, um besonders verdiente Feuerwehrangehörige für die geleistete Arbeit zu ehren. Als großer Unterstützer der Feuerwehren im Landkreis gehörte dieses Jahr auch Landrat Dr. Rainer Haas zu den Ausgezeichneten. Haug verlieh ihm als Dank für die stets gute Zusammenarbeit die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille.

Kommandant Marko Horwath aus Walheim und Brandmeister Johann Schreiber aus Ludwigsburg erhielten das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber überreichte Haug an Jürgen Bihlmaier (Ludwigsburg), Walter Blum, Wilfried Pribil (beide Marbach) und Rainer Weiss (Benningen). Der Möglinger Kommandant und stellvertretende KfV-Vorsitzende Markus Giek freute sich über die Ehrenmedaille in Silber des LFV Baden-Württemberg.



Bürgermeister Ralf Trettner (Pleidelsheim), Martin Bäßler, Matthias Henke (beide Korntal-Münchingen), Sascha Hänig (Affalterbach), Erich Härer (Murr) und Jürgen Jetter (Freiberg) wurden mit dem Ehrenzeichen des KfV Ludwigsburg ausgezeichnet.

Wolfgang Bartetzko (Marbach), Jörg Behrendt (Remseck), Florestan Dieterich (THW Ludwigsburg),

Michael Herzer (Oberstenfeld), Eberhard Mayer, Thomas Peregovits (beide Besigheim) und Thomas Schmidt (Korntal-Münchingen) erhielten die Ehrenmünze in Bronze des KfV Ludwigsburg.



Kommandantenseminar Titisee

Über 80 Führungskräfte des Landkreises trafen sich am 19. – 21.05.2017 zu einer dreitägigen



Fortbildung im Feuerwehrhotel am Titisee. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Haug und Kreisbrandmeister Andy Dorroch hatten zu dieser Veranstaltung geladen und ein umfangreiches Programm vorbereitet.

Zum Auftakt berichtete der Geschäftsführer der Firma Geobyte Roland Lutz über die Software seines Unternehmens zur Lageführung bei

Großschadenslagen. Mit verschiedenen Modulen lässt sich eine elektronische Lagekarte erstellen, die zeitgleich in den Führungsfahrzeugen vor Ort, in der Leitstelle oder im Führungsstab des Landkreises eingesehen und bearbeitet werden kann. Großschadenslagen können mit Hilfe der Software problemlos geführt und vor allem auch lückenlos dokumentiert werden.

Kreisbrandmeister Dorroch informierte die Kommandanten über Neues aus Landkreis und



Innenministerium. Er informierte über das geplante Wasserrettungskonzept, die Feuerwehr-Twittergruppe sowie über den laufenden Umbau des Stabsraumes und des ELW 2 des Landkreises. Wegen der bevorstehenden Einführung des Digitalfunkes präsentierten und erläuterten Vertreter verschiedener Firmen ihre Produkte. Eine Prognose über den Zeitpunkt der Einführung der neuen Technik wollte der

Kreisbrandmeister allerdings nicht wagen.

Thomas Schmidt aus Korntal-Münchingen und Dietmar Hein von der Notfallseelsorge berichteten eindrücklich über die psychosozialen Herausforderungen, die auf Feuerwehrangehörige zukommen können. Sehr bewegend schilderte der Feuerwehrkamerad, wie im Jahr 2009 sein junger Feuerwehrkamerad „France“ bei einem Routineeinsatz starb und wie der schreckliche Unfall sich auf die Feuerwehr und den laufenden Großeinsatz auswirkte.



Besonders hilfreich empfanden Schmidt und seine Kameraden damals die Unterstützung durch die Notfallseelsorge. Seit vielen Jahren engagiert sich Schmidt nun selbst in dieser Einrichtung und nutzte das Seminar, um die Arbeit des Einsatznachsorge-Teams den Kommandanten vorzustellen.

Über einen sehr belastenden Einsatz berichtete im Anschluss der Rosenheimer Kreisbrandrat Richard Schrank. In seiner Funktion war er im Februar 2016 einer der ersten Feuerwehrleute, die beim schweren Zugunglück in Bad Aibling Hilfe leisteten. Raumordnung, Führungsstruktur und technische Einsatzmaßnahmen erläuterte er mit Bildern von der Unglücksstelle. Für die Bedeutung menschlicher Zuwendung appellierte er mit bewegende Details: Ein kompliziert eingeklemmter und schwer verletzter Fahrgast empfand die Hand eines Feuerwehrmannes so hilfreich, dass er sie bis zu seiner Rettung zwei Stunden später nicht mehr losließ.

Alle hofften, einen so schrecklichen Einsatz nie erleben zu müssen. Das lange Schienennetz des Landkreises mit ICE-Trasse, S-Bahnlinien und Regionalbahnen erfordert jedoch eine planerische Auseinandersetzung mit schweren Zugunglücken. Kurt Zoller vom Landratsamt lieferte dazu passend den jetzt fertig gestellten Schieneneinsatzplan des Landkreises. Auf der Gemarkung von 24 Gemeinden gibt es Bahnlinien. Bereitstellungsräume, Wasserversorgung, zuständige Einsatzeinheiten und vieles mehr ist für jede Gemeinde in einem Einsatzordner festgelegt und mit Lagekarten übersichtlich dargestellt.

Mit Nachrichten aus dem Kreisfeuerwehrverband und der Vorstellung einer Software für Lehrgangsanmeldungen endete am Samstagabend das umfangreiche Programm. Auf großes Interesse stieß dabei die Vorstellung des Projektes „Imagefilm“. Unter der Regie professioneller Filmemacher möchten die Feuerwehren des Landkreises noch in diesem Jahr einen Film erstellen, um für das Engagement bei der Feuerwehr zu werben. Der kameradschaftliche Abschluss im Feuerwehrhotel hätte sich als eine Szene für den Film bestens geeignet!

70. Geburtstag Helmut Trautwein

Am 28. Juni 2017 feierte Helmut Trautwein in seiner Heimatstadt Steinheim/Murr seinen 70. Geburtstag. Bei guter Gesundheit freute sich der Jubilar mit Rückblick auf seine Feuerwehraktivitäten als Kommandant (1982-1997), als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg (1986-2003) und als langjähriger Fachgebietsleiter Alters- und Seniorenabteilungen des Landesfeuerwehrverbandes über zahlreiche Gratulanten. Sein Nachfolger auf Kreisebene Klaus Haug und dessen Stellvertreter Martin Schäffer überbrachten ihm die Glückwünsche und ein Geschenk der Kreisfeuerwehr.



Radtour von Remseck nach Hessigheim

Vor gut einem Jahr übergab Helmut Wibel den Vorsitz des Kreisfeuerwehrverbandes an Klaus



Haug. Den Wechsel des Amtssitzes vollzog der ehemalige Vorsitzende nun auch mit einer Fahrradtour von seinem Remsecker Anwesen zur Hessigheimer Wohnung seines Nachfolgers. Pressesprecher Andreas Häcker und der Herausgeber der Kreisfeuerwehr-zeitung 112 Grad Robert Linsenmeyer begleiteten den 66jährigen auf der 32 Kilometer langen Strecke.

Windböen, Schwüle und kurze Regenschauer konnten das Projekt nicht stoppen. Auf gut ausgebauten Radwegen entlang des Neckars radelte das Trio entspannt durch die reizvolle Landschaft. Vorbei an der weltweit größten, freitragenden Holzbrücke, am Fischzähler im Zugwiesenbach oder an den Steillagen der Weinberg des Landkreises setzten die drei „Teufelskerle“ ihr Vorhaben um. Vor dem Anstieg nach Hessigheim motivierten sie sich noch mit einer Kohlenhydratbombe in einer Pleidelsheimer Eisdiele.

Um 18:04 Uhr waren sie am Ziel: Sabine und Klaus Haug standen bereit, um die verschwitzte Delegation zu empfangen. Während die Ehefrau des neuen Vorsitzenden die Radler kulinarisch beglückte, erfreute die Ehefrau des alten Vorsitzenden Karin Wibel das Trio mit einer weiteren Überraschung: Mit bequemer Limousine und Fahrradständer organisierte sie eine völlig entspannte Rückfahrt. Was für ein Glück...



Imagefilm

Es ist vollbracht! Eine Idee vom März dieses Jahres steht nun als professionelles Filmwerk zur Verfügung. Der Vorschlag zur Erstellung eines Imagefilmes des Kreisfeuerwehrverbandes wurde vom Verbandsausschuss und auch von den Kommandanten des Landkreises gutgeheißen, so dass im Mai des Jahres die konkreten Planungen beginnen konnten. Ursprünglich beabsichtigte die Kreisfeuerwehr eine Realisierung über die Welt weit bekannte Ludwigsburger Filmakademie, erste Kontakte waren einerseits umständlich und aufgrund der finanziellen Vorgaben ernüchternd zugleich.

„Nicht aufgeben!“ lautete das Motto und die Beharrlichkeit sollte sich lohnen. Mit Hanna Fischer



trafen die Macher eine Absolventin der Ludwigsburger Filmhochschule, die als Regisseurin nicht nur wertvolle Feuerwehr-Filmerfahrung, sondern auch viel Empathie für das ehrenamtliche Engagement mitbrachte. Ihr vorgeschlagenes Konzept gefiel: nicht etwa der abgeschlafte Imagefilm von der Alarmierung über den Löscheinsatz bis zum kameradschaftlichen Nachtrunk stand in ihrem

Drehbuch. Stattdessen war es ihr wichtig, am Beispiel ausgewählter Protagonisten das Feuerwehrleben zu skizzieren.

„Feuerwehr“ bestimmt unseren Alltag - im Job, in der Familie, bei den Freizeitaktivitäten. Ohne Piepser geht man nicht aus dem Haus, der Autoschlüssel ist immer greifbar, im Hotelzimmer achten wir auf den Brandschutz. Wenn „Feuerwehr“ einerseits unser tägliches Handeln beeinflusst, so gibt es uns doch gleichzeitig auch viel Gutes: Anerkennung, Zufriedenheit, Mut oder Menschlichkeit gehören zu den Tugenden, mit denen der Dienst in der Feuerwehr eng



verbunden ist.

Hanna Fischer wollte im Imagefilm nicht eine vollkommene Darstellung der Feuerwehr vom Rettungsknoten über die Feuerwehrmusik bis hin zum Gefahrgutzug präsentieren, sondern am Beispiel unterschiedlicher - von Kommandanten vorgeschlagenen - Protagonisten das Leben in einer Feuerwehr portraituren. Das wollte sie im



Übrigen nicht nur, sondern das hat sie auch erfolgreich umgesetzt! Gemeinsam mit Kameramann Oliver Völkel, dem Mann für den guten Ton Frank Carsten Walter sowie dem Mann für die eigens komponierte Filmmusik Andreas Pfeifer entstand dieser Imagefilm. Dabei ist es tatsächlich geglückt, alle 40 Wehren des Landkreises im Film in irgendeiner Form zu integrieren. Übungsteilnehmer, Funkgespräche, Einsatzszenen oder Drehorte wurden so ausgewählt, dass jede Gemeindefeuerwehr sich in diesem Film wiederfindet. Bei der kurzen Dauer eines Imagefilmes sind es notgedrungen pro Wehr im Durchschnitt nur wenige Sekunden - aber alle sind vertreten! Und dieses Faktum hatte höchste Priorität, da dankenswerter Weise auch alle Kommunen des Landkreises das Projekt mit einem Geldbetrag unterstützen und dadurch die Realisierung endgültig sicherten.

Ein herzliches Dankeschön an das Filmteam, an die drei Interviewpartner, an alle Feuerwehrkameraden und -kameradinnen, die geduldig an den sechs Drehtagen Klappe für Klappe mitwirkten und last but not least an Bürgermeister Steffen Döttinger, der bei seinen Kollegen im Kreis maßgeblich für die Finanzierung plädierte.



Informationsveranstaltung für neue Kommandanten

33 Kommandanten, Stellvertreter und Abteilungskommandanten nutzten am 12. September ein Informationsangebot des Kreisfeuerwehrverbandes. Der Vorsitzende Klaus Haug hatte im Namen des Verbandes neu gewählte Funktionsträger ins Erdmannhäuser Feuerwehrhaus



geladen, um zunächst über die Arbeit der Kreisfeuerwehr zu informieren.

Welche Aufgaben hat der Verband?

Welche Veranstaltungen bietet er den Feuerwehrangehörigen an?

Welche Wünsche haben die Vertreter der einzelnen Kreisfeuerwehren an den Verband?

Neben den Informationen zu diesen und weiteren

Fragen stellte Haug die Bezirksvertreter vor, die als Ansprechpartner vor Ort dem Ausschuss des Verbandes angehören. Als brandaktuelle Neuigkeit informierte der Vorsitzende noch über die gerade abgeschlossenen Dreharbeiten zur Erstellung des KfV-Imagefilmes.

Kreisbrandmeister Andy Dorroch erläuterte die Abläufe und Modalitäten bei der kreisweiten Ausbildung der Feuerwehrangehörigen. Grund- und Maschinistenlehrgänge, verschiedene Module zur technischen Hilfeleistung sowie die Seminare für Führungskräfte sind seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Verband im Ausbildungsprogramm des Landkreises fest verankert.

Der stellvertretende Vorsitzende Markus Giek zeigte die Möglichkeiten einer Ehrung durch die



Verbände auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Er verwies auch auf die mehrseitige Handreichung zu diesem Thema und erklärte die Vorgehensweise bei der Antragstellung.

Schriftführer Bernd Merk erläuterte das Vorgehen bei der Anmeldung zu den Freiplätzen im Feuerwehrhotel am Titisee, bevor auch Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler und

Kreisstabführer Oliver Marx zu Themen aus ihren Bereichen Rede und Antwort standen. In seinem Schlusswort motivierte Klaus Haug alle Feuerwehrkameraden zum Mitmachen und zur Zusammenarbeit auf Kreisebene. Das anschließende Vesper in gemütlicher Runde half dabei schon bei einer ersten Weichenstellung.



Verabschiedung Willi Dongus

Der langjährige Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg wurde am 22. September 2017 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Gärtringen in den Ruhestand verabschiedet.

Willi Dongus war 38 Jahre in dieser Funktion und hat dabei wichtige Impulse für die Feuerwehren in Baden-Württemberg entwickelt und gestaltet. Anwesend waren hochrangige Vertreter der Feuerwehren sowie Repräsentanten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Unser Vorsitzender Klaus Haug überbrachte die besten Wünsche von den Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.



Führungskräftebesprechung im Polizeipräsidium Ludwigsburg - ein fruchtbarer Austausch für beide Seiten

Auf Anregung von Klaus Haug, dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg, waren die Führungskräfte der Feuerwehren am 10. Oktober beim Polizeipräsidium zu Gast,



um sich mit der Präsidiumsleitung, Vertretern der Kriminalpolizeidirektion und den Leitern der Polizeireviere zu aktuellen Themen auszutauschen. Eine für beide Seiten Gewinn bringende Veranstaltung, waren sich Polizeivizepräsident Burkhard Metzger, Klaus Haug und Kreisbrandmeister Andi Dorroch einig.

Brände, größere Schadensereignisse, schwere Verkehrsunfälle, das Öffnen von Wohnungstüren, Vermisstenfälle und vieles mehr - die Liste der gemeinsamen Einsatzanlässe für Polizei und Feuerwehr ist lang und die Einsatzkräfte der Wehren sind unverzichtbare und verlässliche Partner der Polizei. Aber der unterschiedliche Einsatzauftrag führt dabei auch regelmäßig zu Berührungspunkten. Ziel der Veranstaltung im voll besetzten Lehrsaal an der Friedrich-Ebert-Straße waren denn auch die Vermittlung des jeweiligen Vorgehens - etwa bei Brandfällen - und damit einhergehend Verhaltensempfehlungen, um einen für beide Seiten reibungslosen Einsatzablauf zu gewährleisten und das gegenseitige Verständnis weiter zu fördern.

Der Erhalt von Spuren für die polizeilichen Ermittlungen sowohl an Brandstellen als auch an Unfallorten war einer der Schwerpunkte. Daneben gehörten auch die Abstimmung der Medienarbeit bei gemeinsamen Einsatzlagen, die Einsatzmöglichkeiten der in Oberriexingen stationierten Drohnengruppe der Feuerwehr und auch das polizeiliche Vorgehen bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die



Einsatzkräfte zum Informations-angebot des Abends. In einem weiteren Schritt wollen Polizeipräsidium und Kreisfeuerwehrverband den festgestellten Optimierungsbedarf aufgreifen und praktische Lösungen auf den Weg bringen. Weitere Treffen in angedacht.

Bericht: PD Ludwigsburg



Lehr- und Informationsfahrt - Feuerwehrführungskräfte schauen in Stuttgart in die Röhre

Am Morgen des 20. Oktober trafen sich 40 Kommandanten, Stellvertreter und Abteilungskommandanten in der Feuerwache Ludwigsburg zur gemeinsamen Lehr- und Informationsfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes. Mit dem Blick auf das Tagesprogramm begrüßte der Vorsitzende Klaus Haug die Teilnehmer und freute sich auf einen sonnigen Herbsttag.



Haltestelle Staatsgalerie lautete die erste Station der Tagestour. Nach 45 Jahren muss die dortige Haltestelle der Stadtbahn als Folgemaßnahme von „Stuttgart 21“ mit einem komplexen Bauprojekt bei laufendem Betrieb verlegt werden. Die Röhren des Ferntunnels der Bahn und des Stadtbahntunnels berühren sich im Bereich des

Katharinen-Stift-Gymnasiums. Versorgungsschächte, Fußgängerwege, Straßen- und Schienenverkehr müssen mit jedem Baufortschritt neu verlegt und aufeinander abgestimmt werden. Der Einsatz von schweren Baumaschinen erfordert oftmals die Koordination mit dem Schulbetrieb.

Mitarbeiter der Planungsgruppe präsentierten die einzelnen Abschnitte des Bauprojektes, mit Schutz- und Warnkleidung ausgerüstet stiefelten die Führungskräfte anschließend durch die bis zu 15 Meter tiefen Baugruben. Besondere Aufmerksamkeit verdiente ein Weißbetonelement, das der zukünftig halboffenen Haltestelle eine kunstvoll gestaltete Form verleihen soll. Mehrere ineinandergreifende Radien stellen die Bauingenieure und Statiker vor eine große Herausforderung.



Den Blick in die Zeitung hatten die meisten bei dieser Station bereits hinter sich. Ein zweiter, völlig anderer Blick folgte mit der nächsten Etappe der Lehrfahrt. Im Pressehaus Stuttgart blickten die Feuerwehrführungskräfte hinter die Kulissen einer Tageszeitung. Über eine Tonne wiegen die Papierrollen, die tagtäglich wie auf dem Fließband im Druckzentrum anrollen. Zeitgleich produziert die riesige Druckmaschine



bis zu fünf verschiedene Zeitungen. Dabei spuckt sie pro Sekunde zehn fertige Exemplare aus. Neben den enormen Ausmaßen der Maschine beeindruckte die Präzision, mit der Bilder und Texte gedruckt, Papier geschnitten und Zeitungen gefaltet werden.

Höchste Zeit, um nach so vielen Eindrücken ein wenig zu entspannen! Da kam der Besen in Winnenden genau richtig: Geselliges Beisammensein und leckeres Vesper bei Weinen aus der Region. Und der Heimweg war nicht so weit!

LFV-Versammlung



Zwölf Angehörige der Kreisfeuerwehren besuchten am Wochenende die zweitägige Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Friedrichshafen. Mit sechs Schwerpunktreferaten galt das Programm am Freitag der Fort- und Weiterbildung, am Samstag stand die Jahresversammlung des Verbandes mit Regularien und repräsentativem Teil im Mittelpunkt.

Im Hangar der Zeppelinwerft informierte zunächst Fritz Günther von der Zeppelin Luftschifftechnik GmbH & Co KG über Zeppeline im Wandel der Zeit. Er beschrieb die historische Entwicklung des gigantischen Flugapparates und beschrieb die Faszination, die ein Flug in der 14-Personengondel hervorruft. Mondastronaut David

Scott (Apollo 15) nach einem Bodenseeflug: „Just the walk on the moon was nicer“.

Der Leiter der Landesfeuerwehrschule Thomas Egelhaaf plädierte für einfache Standards, um die Aufgaben und Abläufe im Einsatz sicher zu bewältigen. Komplexität von Abläufen und Stress sorgten für eine erhebliche Diskrepanz zwischen Ausbildung und Einsatz, vermitteltes Wissen reduziere sich nach zwei Jahren auf etwa 10%. Neben Erfahrungswerten und gesundem Menschenverstand seien daher „einfache Kochrezepte“ und der Verzicht auf Kräfte verzehrende Details von immenser Bedeutung.

Der Göppinger Kreisbrandmeister Prof. Dr. Michael Reick sowie der Stuttgarter Stadtoberbrandrat Markus Hauser informierten die etwa 400 Teilnehmer zum Thema Hochhausbrände. Während Reick wichtige Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes aufzeichnete, erläuterte Hauser das einsatztaktische Vorgehen der Stuttgarter Berufsfeuerwehr.

Das wir uns oft vor dem Falschen fürchten, und die Risiken, die unser Leben tatsächlich bedrohen, kaum noch bemerken, erläuterte der Soziologe und Risikoforscher Prof. Dr. Ortwin Renn mit seinem Referat „Tatsächliche und gefühlte Sicherheit: Warum wir Risiken oft falsch einschätzen“ sehr eindrücklich. Die Sorge um das Pestizid im Lebensmittel sei statistisch völlig

unerheblich, verglichen mit den Risiken durch falsche Ernährung oder dem Konsumverhalten in unserem Alltag. Eine weitere Statistik verblüffte die Zuhörer und sorgte für Ambivalenz: Der sicherste Ort eines Menschen ist sein Arbeitsplatz!

Nach einem kurzweiligen Vortrag über Risiken und Wahrscheinlichkeiten folgte mit dem repräsentativen Teil der Verbandsversammlung der Alltag mit seinen Fakten.

Doch die brachten für ein Mitglied der Ludwigsburger Delegation eine erfreuliche Realität: Helmut Trautwein (Steinheim) beendete nach insgesamt 54jähriger Tätigkeit bei der Feuerwehr sein Engagement auf Landesebene als Landesobmann der Alterswehren und erhielt die Goldene Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes. Herzlichen Glückwunsch Helmut!



Der Kreisfeuerwehrverband präsentiert sich beim traditionellen Jahresabschluss „TUT WAS EURES AMTES IST“



Im Haus Steinheim trafen sich am 17. November Kommandanten mit Partnerinnen sowie geladene Gäste zum Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes. In festlichem Rahmen blickt der Vorsitzende Klaus Haug (Hessigheim) auf das abgelaufene Jahr zurück und beschrieb die Aktivitäten des Verbandes.

Öffentlichkeitsarbeit für die Mitgliedsfeuerwehren stehe im Mittelpunkt der Arbeit, mit einem Imagefilm konnte im abgelaufenen Jahr ein Großprojekt realisiert werden.

In seinem Impulsreferat „Wege aus der Stressfalle“ zeigte der ehemalige Porschemanager



Sven Ettl den über 100 Gästen, wo ihnen im Alltag Stressoren begegnen und wie diese gefährlich kumulieren können. Digitalisierung, Zeitdruck, Leistungsgesellschaft und viele weitere Faktoren des Alltags prädisponieren, um früher oder später „ausgebrannt“ und handlungsunfähig zu werden. Bei der Endlichkeit unseres Seins plädierte er für „7 Schritte für ein stressfreies Leben. Die empfohlenen

Schritte Ernährung und Geselligkeit hatten die Gäste zu diesem Zeitpunkt bereits praktiziert, ein wenig Musik und viel Lachen folgten als wesentliche Bausteine des Lebens im weiteren Verlauf des Abends.

Kreispressesprecher Andreas Häcker konnte das erfolgreich abgeschlossene Projekt



Imagefilm des Kreisfeuerwehrverbandes mit der Welturaufführung des Streifens vorstellen. Im Beisein von Regisseurin Hanna Fischer und Kameramann Oliver Völkel wurde das 7-Minutenwerk erstmals gezeigt. Die Resonanz beim Premierenpublikum war sehr positiv, alle 40 Feuerwehren sind vertreten. Ab sofort steht der Film den Wehren für ihre interne und externe Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.



Besprechung mit LBD Dr. Homrighausen

Klaus Haug, Peter Gsandner und Sascha Hänig überbrachten am 13. Dezember 2017 eine Resolution zur neu geplanten Verwaltungsvorschrift Feuerwehrausbildung, in der der Landkreis klar gegen die Verpflichtung zum Absolvieren des Leistungsabzeichens in Bronze innerhalb der Truppmann-Ausbildung Teil 2 Stellung bezieht.

Hintergrund dieser geplanten Änderung sei, dass in vielen Landkreisen bei den einzelnen Feuerwehren die Ausbildung Truppmann Teil 2 nicht oder nur ungenügend betrieben wird. Dies sollte mit der verpflichtenden Abnahme des Bronzenen Leistungsabzeichens gewährleistet werden.

Erfreulicher Weise konnten die vorgebrachten Argumente dazu beitragen, dass dieser Passus in der endgültigen Fassung der Verwaltungsvorschrift Feuerwehrausbildung gestrichen wurde.



Bericht des Schiedsrichterobmanns Martin Schäffer zum Leistungsabzeichen

Am Samstag 24.Juni 2017 fand bei der Feuerwehr Markgröningen die Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens Baden-Württemberg statt. Insgesamt nahmen vom Landkreis Ludwigsburg 9 Gruppen und vom Landkreis Esslingen 1 Gruppe teil.

Folgende Abnahmen wurden durchgeführt:

2 Gruppen in Bronze	=	18 Feuerwehrangehörige
4 Gruppen in Silber	=	36 Feuerwehrangehörige
4 Gruppen in Gold	=	36 Feuerwehrangehörige

Gesamt: 10 Gruppen = 90 Feuerwehrangehörige

Alle Gruppen haben das Leistungsabzeichen erfolgreich bestanden. Damit leistet der Landkreis einen wertvollen Beitrag zur Förderung der feuerwehrtechnischen Ausbildung, sowie der Vorbereitung auf die Anforderung bei Einsätzen.

Neben dem Erlernen bestimmter Einsatzabläufe, die im Rahmen der oftmals mehrmonatigen Vorbereitungszeit den Feuerwehrangehörigen regelrecht in „Fleisch und Blut“ übergehen müssen, sind weitere wesentliche Punkte die Bildung und Förderung von kameradschaftlichen Bindungen zwischen den Feuerwehrmitgliedern. Jedes Gruppenmitglied erkennt beim Training, dass sich jeder auf den Anderen blind verlassen können muss, um das gesteckte Ziel in einem vorgegebenen Zeitrahmen problemlos erreichen zu können. Außerdem steht die Optimierung der Arbeit innerhalb der Löschgruppe mit im Vordergrund.

Vielen Dank an die Feuerwehr Markgröningen die uns bei der Abnahme der Leistungsabzeichen unterstützt hat.





Zum Schluss meines Berichts darf ich noch die Termine für die Leistungsabzeichenabnahmen und Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer 2018 bekannt geben:

Termine Leistungsabzeichenabnahme:

05. Mai 2018 bei der Feuerwehr Bönningheim.

10. November 2018 bei der Feuerwehr Remseck am Neckar.

Termin Geschicklichkeitsfahren:

08. September 2018 in Vaihingen/Enz

Das Schiedsrichterteam ist gerne bereit, bei den Vorbereitungen zu den Prüfungen mit Rat und Tat die Teilnehmer zu unterstützen.

Bei allen Schiedsrichtern, Kreisbrandmeister Andy Dorroch und Helfern, sowie dem Kreisfeuerwehrverband darf ich mich als Obmann für die Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken und wünsche uns für das Jahr 2018 eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Allen Teilnehmern wünsche ich für das Jahr 2018 viel Erfolg bei den Abnahmen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Martin Schäffer

Schiedsrichterobmann

Ehrungen 2018

Ehrenmünze in Silber des KfV Ludwigsburg:

Uwe Dralle, Feuerwehr Ditzingen
Jürgen Rometsch, Feuerwehr Gerlingen

Ehrenzeichen des KfV Ludwigsburg:

Martin Gutscher, Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof
Bernd Merk, Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof

Ehrenmedaille in Silber des LFV Baden-Württemberg:

Henrik Bürkert, Feuerwehr Vaihingen an der Enz
Stefan Fritz, Feuerwehr Asperg
Alexander Huppert, Feuerwehr Ludwigsburg
Volker Mayer, Feuerwehr Ludwigsburg
Jochen Reuschle, Feuerwehr Besigheim

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

Dominique Gohl, Feuerwehr Asperg
Jürgen Klein, Feuerwehr Ludwigsburg
Klaus Pressel, Feuerwehr Marbach

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

Jürgen Beck, Feuerwehr Oberstenfeld
Jochen Feyerabend, Feuerwehr Besigheim
Achim Neidel, Feuerwehr Sersheim
Michael Roock, Feuerwehr Ludwigsburg
Martin Schray, Feuerwehr Oberriexingen



Impressionen



Musikalische Eröffnung durch den Kreisspielmannszug



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug



Erster Bürgermeister von Ludwigsburg Konrad Seigfried



Erster Landesbeamter Jürgen Vogt



Erster stellvertretender Kommandant Hans-Peter Peifer, Feuerwehr Ludwigsburg



Kreisbrandmeister Andy Dorroch



Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler



Kreisstabführer Jörg Marx



Altersobmann Eberhard Brosi



Kassenführer Oliver Siegel



Kassenprüfer Thomas Jetter



Veranstaltungsort: Reithaus in Ludwigsburg



Einlass zur Versammlung



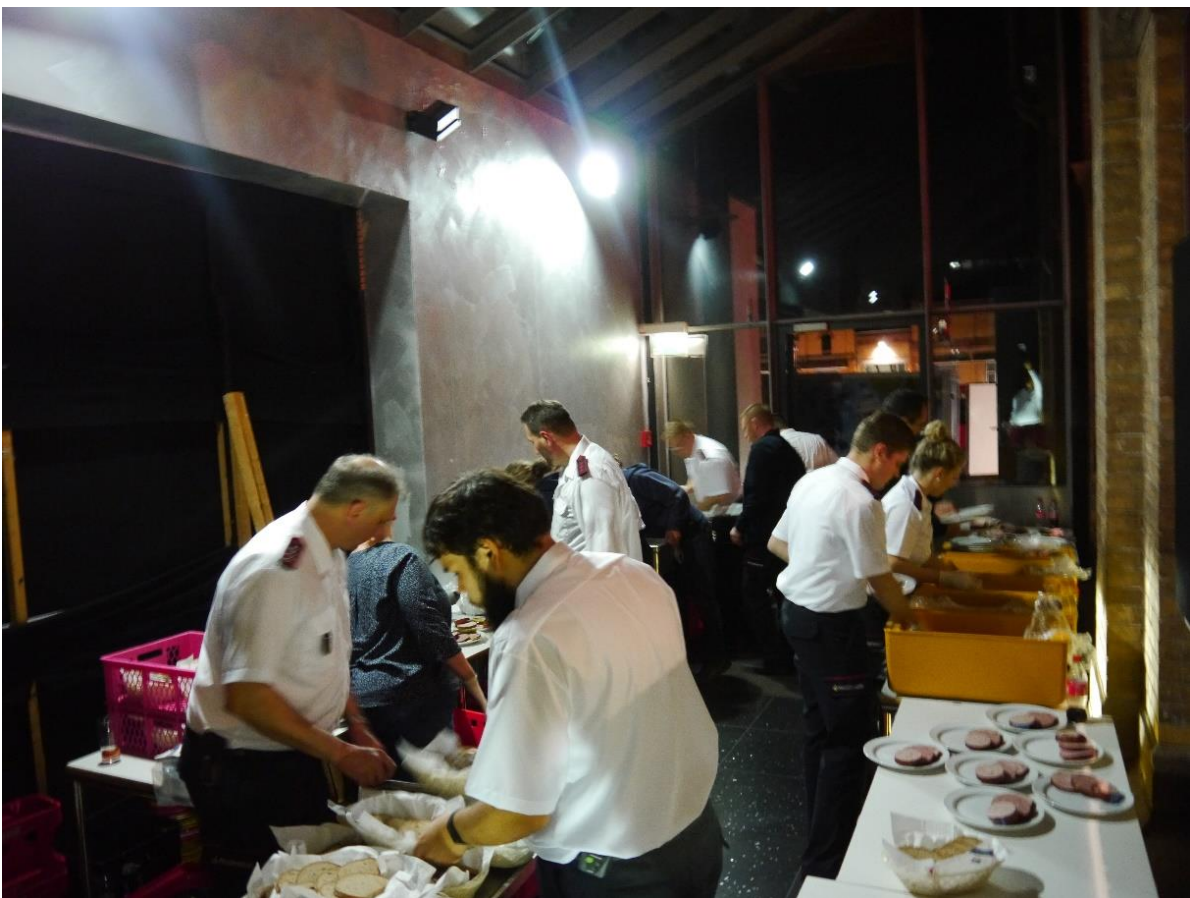


Vollbesetztes Reithaus in Ludwigsburg





Feuerwehr Ludwigsburg im Einsatz





Fahrzeug- und Geräteausstellung vor dem Reithaus





Feuerwehr Asperg





Feuerwehr Bönningheim





Feuerwehr Mundelsheim





Feuerwehr Vaihingen/Enz





Werkfeuerwehr Bosch

